

Niederschrift

zur 24. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am Dienstag, den 05.09.2023, um 17:00 Uhr im Landratsamt Beeskow, Breitscheidstraße 7, Haus A, Raum 126/127

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 19:47 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I.Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 30.05.2023
4. Evaluation DALLI - Mobilität zur Sicherstellung der Erreichbarkeit von Angeboten
5. Bericht aus den kreiseigenen Kultureinrichtungen und Vorstellung der neuen Museumsleiterin: Burg Beeskow, Museum Utopie und Alltag
6. Einführung und Beschluss der Bedarfs- und Umsetzungsliste Investitionen Hochbau sowie Beschluss der aktualisierten Prioritätenliste für Investitionen Straßenbau des Landkreises Oder-Spree im Zeitraum 2024 bis 2027 ff
Beschlussvorlage: 046/2023
7. Baubeschluss zur Errichtung einer Schulsporthalle im Zusammenhang mit dem Neubau der Grundschule als Erweiterung des Schulzentrums Fürstenwalde
Beschlussvorlage: 040/2023
8. Information über eine Umfrage zur Mittagsversorgung an Schulen
9. Schulspeisung an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree
Antrag: 13/DIE LINKE/2023/NEU
10. Information zur Diskussionsrunde zu gewaltbehafteten Zwischenfällen und Vandalismus an Schulen
11. Sitzungsplan des Kreistages Oder-Spree für das Jahr 2024
Beschlussvorlage: 032/2023
12. Sonstiges
 - 12.1. Information über die Nutzung der Turnhalle des Oberstufenzentrums Oder-Spree in Fürstenwalde zur Flüchtlingsunterbringung
 - 12.2. Informationen aus dem Petitionsausschuss
 - 12.3. Information zu Bestellungen von Schulleitungen und stellvertretenden Schulleitungen an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree

I. Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Siebke begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Da es keine Anmerkungen zur Tagesordnung gibt, bittet Frau Siebke die Anwesenden um Abstimmung und schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 30.05.2023

Frau Siebke gibt an, dass bei ihr und der Verwaltung keine Änderungswünsche zum Protokoll der Sitzung vom 30.05.2023 eingegangen sind.
Sie bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 4 Evaluation DALLI - Mobilität zur Sicherstellung der Erreichbarkeit von Angeboten

Frau Siebke übergibt das Wort an Herrn Jurrmann.

Herr Jurrmann stellt anhand einer Präsentation den On-Demand-Verkehr sowie dessen Entwicklung im Landkreis Oder-Spree vor. Es bestehe hier ein deutlicher Unterschied zwischen dem Rufbus und dem On-Demand-Verkehr.

Rufbusse fahren festgesetzte Haltestellen an, und müssen unter der Woche bis zu 60 Minuten, und an den Wochenenden 1 bis 2 Tage vor der Abfahrt angemeldet werden.

Der On-Demand-Verkehr sei flexibel im Voraus, oder auch spontan buchbar und arbeite derzeit mit über 500 virtuellen Haltestellen. Somit werden die Zugangsbedingungen für den ÖPNV verbessert und Hürden vermieden. Dieser sei eine wichtige Beförderungsmöglichkeit im Bereich der Schülerbeförderung, sowie ein Beitrag zur besseren Mobilität für SeniorInnen.

Herr Bader stellt anhand einer Präsentation die Evaluation des On-Demand-Verkehrs vor. Der On-Demand-Verkehr biete eine Erreichbarkeit auch in ländlichen Regionen, welche vom ÖPNV nicht ausreichend und flächendeckend bedient werden würden. Im Ergebnis einer Umfrage wurde ersichtlich, dass von 114 Teilnehmenden circa die Hälfte den PKW durch den On-Demand-Verkehr ersetze. Viele Kinder und Jugendliche nutzen die Angebote zum Erreichen von Sportlichen Aktivitäten oder auch in der Schülerbeförderung sowie zum Erreichen von Kita- und Horteinrichtungen. Das Angebot werde auch häufig als Zubringer zum ÖPNV genutzt.

Die virtuellen Haltestellen bietet großen Nutzen im Bereich der sozialen Teilhabe. Eine große Nutzergruppe seien hier vor allem ältere BürgerInnen.

Herr Jurrmann gibt an, dass das Kreisentwicklungsamt als Initiator und Leistungsbesteller des On-Demand-Verkehres derzeit in Zusammenarbeit mit den beteiligten Ämtern und Gemeinden verschiedene Erweiterungsmöglichkeiten prüfe, und hierzu bereits mehrere Projektanträge und Projektskizzen bei verschiedenen Bundesministerien gestellt habe. Das System des On-Demand-Verkehres, sowie allgemein des ÖPNVs soll kreisgrenzenübergreifend arbeiten.

Frau Siebke dankt den Rednern für Ihre Vorträge und eröffnet die Diskussionsrunde.

Herr Opitz hinterfragt die Auswirkungen auf die Taxiunternehmen, sowie die räumliche Verteilung der On-Demand Haltestellen.

Herr Schwaeger fragt an, welcher Zeitplan für die Realisierung angesetzt sei.

Herr Jurrmann erläutert, dass die Projekte erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheides starten können. Perspektivisch sollen die Projekte im Jahr 2023 starten, hier sei eine Vorlaufzeit zur Vorbereitung notwendig.

Der Evaluationsbericht gehe nicht auf die Taxiunternehmen ein. Jedoch sei hier keine Konkurrenz zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern erkennbar, da diese unterschiedlichen rechtlichen Regelungen unterlägen. Der im Bereich Storkow und Scharmützelsee befördernde Taxibetreiber gab an, keinerlei Konkurrenz und Konflikte zu befürchten. Im Raum Eisenhüttenstadt bot ein Taxibetreiber bereits im letzten Jahr seine Unterstützung im ON-Demand-Verkehr an. Lokale Akteure sollen einbezogen werden.

Herr Opitz fragt an, inwiefern auch eine touristische Nutzung angedacht sei.

Herr Jurrmann erläutert, dass hier eine Nutzung von Fahrradanhängern geprüft werde. Eine Schwierigkeit bestünde in der Nutzung der Kleinbusse, hier sei eine Montage der vorhandenen Produkte bisher eher zeitaufwändig.

Herr Bader gibt an, dass eine Problematik in der Nutzung der Fahrradanhänger unter anderem in der Einhaltung der Fahrtzeiten läge. Priorität habe hier die pünktliche Schülerbeförderung, Lösungen zur Unterbringung der Fahrräder innerhalb des Busses seien bereits zum Teil vorhanden.

Der On-Demand-Verkehr funktioniere Softwaregestützt, sodass bei Buchung eines Fahrrad- oder Rollstuhlplatzes für alle Nutzer ersichtlich zusätzliche Zeitpuffer eingeplant werden.

Frau Siebke schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 5 Bericht aus den kreiseigenen Kultureinrichtungen und Vorstellung der neuen Museumsleiterin: Burg Beeskow, Museum Utopie und Alltag

Frau Siebke übergibt das Wort an Herrn Bischinger.

Herr Bischinger informiert das Gremium über den aktuellen Stand der Standortentwicklung der Burg Beeskow. Die Sanierung der Außenanlagen konnten in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Beeskow abgeschlossen werden. Beim Neubau der Burghochbühne sei ein sehr guter Baufortschritt zu vermelden, der Kostenrahmen werde eingehalten.

Frau Wieloch übernahm im März 2023 die Leitung des Museums „Utopie und Alltag“. Zuvor war Sie im „Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte“ in Potsdam tätig. Sie gibt einen kurzen Ausblick zu Ihrer Herkunft und beruflichen Bildung, sowie der Zukunft des Museums. So sei unter anderem die Einführung eines Schulprogrammes geplant. Eine Problematik bestehe im Platzmangel, sowie in der Bestandszeit der Dauerausstellung. Hier sei eine Überarbeitung nötig.

Frau Siebke schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 6 Einführung und Beschluss der Bedarfs- und Umsetzungsliste
Investitionen Hochbau sowie Beschluss der aktualisierten
Prioritätenliste für Investitionen Straßenbau des Landkreises Oder-
Spree im Zeitraum 2024 bis 2027 ff
Vorlage: 046/2023**

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Matuschak.

Frau Matuschak gibt an, dass die inhaltliche Vorstellung der Bedarfs- und Umsetzungsliste bereits im vorherigen Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport dem Gremium erläutert wurde. In der Bedarfsliste seien geplante Maßnahmen ersichtlich, in der Umsetzungsliste seien Maßnahmen, in welcher die Grundlagen für mittelfristige Finanzplanung vorlägen, benannt. Die Umsetzungsliste soll zukünftig den Grundsatzbeschluss ersetzen.

Frau Siebke eröffnet die Diskussionsrunde.

Herr Opitz erfragt, auf wie viele Jahre sich die Bedarfs- und Umsetzungsliste beziehe.

Frau Matuschak gibt an, dass sich die Listen auf den Zeitraum von 2024 bis 2027 bezögen. Eine entsprechende Korrektur der Beschlussvorlage sei möglich.

Frau Siebke fragt an, ob für die, in der Bedarfsliste benannten Vorhaben bis zum Jahr 2027, ein Umsetzungsbeschluss erfolgen werde.

Frau Matuschak erläutert, dass eine Priorisierung seitens der Verwaltung vorgenommen wurde. Inwiefern eine Umsetzung möglich sei, sei abhängig von verschiedenen Faktoren. Unter anderem sei hier die Haushaltsplanung ausschlaggebend.

Herr Schink hinterfragt die Priorisierung und zeitliche Durchführung der Maßnahmen, Frau Heinrich und Frau Siebke schließen sich dem an.

Frau Matuschak stellt dar, dass keine klare Festlegung von genauen Zahlen und Zeitplänen ohne eine fundierte Grundlage möglich sei. Die Schäden an der Turnhalle des Albert-Schweitzer-Gymnasium seien baulich gesichert, sodass bei Nutzung keine Gefahr bestünde. Auf Anweisung der Verwaltungsleitung seien auf Grund der aktuellen Haushaltslage und zur Absicherung der geplanten großen Schulbaumaßnahmen jegliche weiteren Investitionen vorerst zurückgestellt, somit werden derzeit nur substanzerhaltende Maßnahmen durchgeführt. Ein weiterer Faktor sei die angespannte Personallage im Amt für Infrastruktur und Gebäudemanagement. Eine Änderung der Prioritäten sei auch in der Veränderung äußerer Gegebenheiten zu begründen.

Frau Meyer-Grunewald gibt an, dass in Rücksprache mit dem Staatlichen Schulamt Frankfurt Oder und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport auf Grund der Entwicklung der Schülerzahlen eine Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes im Planungsbereich drei notwendig sei. Hier müsse man schneller zu Ergebnissen kommen, da ein Anstieg der Schülerzahlen in den kommenden Jahren zu erwarten sei.

Frau Siebke fragt an, inwiefern bereits eine koordinierende Person für die Schulbauten eingestellt wurde, und mit welchen Aufgaben diese betraut sei.

Frau Matuschak gibt an, dass die Stelle des Projektentwicklers zum 01.01.2023 besetzt werden konnte.

Herr Steffen gibt an, dass eine konkrete Zielsetzung die klare zeitliche Darstellung der Vorhaben sei.

Frau Matuschak gibt an, dass eine Differenzierung zwischen der Bedarfs- und Umsetzungsliste des Hochbaus und des Straßenbaus auf Grund der unterschiedlichen Belastbarkeit der Ansätze und Kalkulationen bestünde. Sie bietet an, in turnusmäßigen Abständen dem Gremium eine Information über den Stand der Baumaßnahmen zu geben.

Frau Siebke bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 1 Nein 2 Enthaltung 4

**Zu TOP 7 Baubeschluss zur Errichtung einer Schulsporthalle im Zusammenhang mit dem Neubau der Grundschule als Erweiterung des Schulzentrums Fürstenwalde
Vorlage: 040/2023**

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Matuschak.

Frau Matuschak erläutert, dass die Thematik bereits im letzten Ausschuss behandelt und der Grundsatzbeschluss am 05.09.2023 bestätigt wurde.

Herr Blatt von der IBUS Architektengesellschaft mbH gibt an, dass sich an der bereits im Mai 2023 vorgestellten Entwurfsplanung kaum Änderungen ergaben und erläutert die baulichen Vorhaben anhand der Beschlussvorlage.

Frau Siebke eröffnet die Diskussionsrunde.

Herr Schink fragt an, wie hoch der flachere Teil des Turnhallenkomplexes sei und ob eine Absicherung eingeplant wurde, um eventuelles Klettern zu vermeiden.

Herr Blatt gibt an, dass der Bereich circa 4 Meter hoch sei. Eine Absicherung sei nicht geplant, Herr Blatt gibt an den Hinweis in der Planung zu bedenken.

Frau Siebke bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Zu TOP 8 Information über eine Umfrage zur Mittagsversorgung an Schulen

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Frau Meyer-Grunewald gibt an, dass die den Anwesenden vorliegenden Umfragebögen in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendbeauftragte des Landkreises Oder-Spree entwickelt wurden.

Es ist eine Weitergabe der Umfrage an die Schulen, sowie die Präsentation der Umfrageergebnisse im nächsten Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport geplant.

Frau Siebke eröffnet die Diskussionsrunde.

Frau Heinrich bittet um etwas Zeit zur Sichtung der Fragebögen. So seien einige Fragen ungeeignet, vor allem für die SchülerInnen an den Förderschulen.

Frau Siebke schlägt vor, bis zum Ende der Woche Änderungsvorschläge des Gremiums an Frau Meyer-Grunewald zu übersenden.

Herr Schink äußert Bedenken bei der Frage nach dem Geschlecht. Er stellt den Antrag, die Bestätigung des Fragebogens auf die nächste Ausschusssitzung zu vertagen.

Herr Gebauer gibt an, auf Grund der Anonymität der Umfragen keine Problematik bei den Fragestellungen zu sehen.

Frau von Stünzner erläutert, dass auch das Angebot von gesundem Essen wichtig sei.

Geplant sei, die Umfragen über die Schulsekretariate einzusammeln und je Schule an das Schulverwaltungsamt zurückzusenden, somit hätte man einen besseren Überblick und auch der Essensanbieter wäre ersichtlich.

Frau Siebke spricht sich gegen den Antrag von Herrn Schink aus.

Herr Schink zieht seinen Antrag zurück.

Frau Siebke bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Zu TOP 9 Schulspeisung an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree Vorlage: 13/DIE LINKE/2023/NEU

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Heinrich.

Frau Heinrich erläutert den Hergang des Antrages. Sie gibt an, dass der Punkt 1 des Antrages mit dem Punkt 2 zusammengeführt werden kann, sodass ein gleichzeitiger Beginn der Bezuschussung an allen Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree ab dem Beginn des Haushaltsjahres 2024 erfolgen kann.

Frau Siebke eröffnet die Diskussionsrunde.

Frau von Stünzner schlägt vor, das Ergebnis der Umfrage abzuwarten und im nächsten Ausschuss über den Antrag zu entscheiden. Weiterhin verweist sie auf die angespannte Haushaltssituation.

Frau Heinrich stimmt der Verweisung des Antrages in die nächste Ausschusssitzung zu.

Frau Siebke bittet um eine Aufstellung der bereits jetzt bezuschussten SchülerInnen im Rahmen der Grundsicherung und ähnlicher Programme.

Frau Siebke schließt den TOP.

zurückgestellt

Zu TOP 10 Information zur Diskussionsrunde zu gewaltbehafteten Zwischenfällen und Vandalismus an Schulen

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Frau Meyer-Grunewald gibt an, dass zur Diskussionsrunde verschiedene SchulleiterInnen sowie das Staatliche Schulamt eingeladen wurden. Vorgestellt wurde unter anderem ein Projekt zum Thema Wachschatz in der Ulrich-von-Hutten-Oberschule in Frankfurt/Oder. Auch die tiergestützte Intervention an der Juri-Gagarin-Oberschule in Fürstenwalde wurde präsentiert.

Frau Hoffmann erläutert, dass der Wachschatz an der Ulrich-von-Hutten-Oberschule in Frankfurt/Oder eine kurzfristige Lösung gewesen sei. Es waren 4 Wachleute an der Schule eingesetzt. Eine langfristige Lösung könne hierdurch jedoch nicht entstehen. Zielführend sei die Erstellung eines Schulkonzeptes.

An jeder Schule in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree sei schulsozialpädagogisches Personal eingesetzt.

Frau Siebke eröffnet die Diskussionsrunde.

Frau Heinrich weist darauf hin, dass auf Grund der Einsparmaßnahmen nicht mehr an jeder Schule Hausmeister fest eingesetzt seien. Sie greift den Vorschlag von Herrn Lindemann auf, an jeder Schule feste Hausmeister einzusetzen.

Frau Demmig, kommissarische Schulleiterin der MORUS-Oberschule, gibt an, dass die Präsenz der Hausmeister auch in der Unterbindung des Vandalismus essenziell sei. Durch eine schnelle Behebung der entstandenen Schäden könne weiterer Vandalismus verhindert werden.

Herr Schink fragt an, ob die Polizei zu der Diskussionsrunde eingeladen war und zur Konfliktlösung involviert sei.

Frau von Stünzner fragt an, inwiefern sich die Hemmschwelle beziehungsweise die Wahrnehmung von Gewalt verändert habe. Auch der Personalmangel sei eine Problematik und Ursache.

Frau Hoffmann gibt an, dass die Gewaltmeldungen der Schule an das Staatliche Schulamt aufgenommen haben. Hierbei handele es sich zum Teil um Herabwürdigungen, Homophobie, Diskriminierung und auch Vorkommnisse mit Waffen.

Frau Meyer-Grunewald weist auf die hohen dem Schulverwaltungsamt entstehenden Kosten zur Reparatur der Sachschäden hin.

Frau Siebke schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 11 Sitzungsplan des Kreistages Oder-Spree für das Jahr 2024
Vorlage: 032/2023**

Da es keine Anmerkungen zum Sitzungsplan des Kreistages Oder-Spree für das Jahr 2024 gibt, bittet Frau Siebke um Abstimmung und schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Zu TOP 12 Sonstiges

**Zu TOP 12.1 Information über die Nutzung der Turnhalle des Oberstufenzentrums
Oder-Spree in Fürstenwalde zur Flüchtlingsunterbringung**

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Zarling.

Frau Zarling informiert das Gremium, dass die Nutzung der Turnhalle des Oberstufenzentrums Oder-Spree in Fürstenwalde zur Flüchtlingsunterbringung zurückgestellt wurde. Derzeit werde die Tennishalle in Fürstenwalde auf ihre Geeignetheit zur Unterbringung geprüft.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 12.2 Informationen aus dem Petitionsausschuss

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Der Petitionsausschuss tagte eine Woche nach dem letzten Kreistag. Am 07.09.2023 erfolgt ein Gespräch mit der Elterninitiative, um die Entscheidung des Petitionsausschusses mitzuteilen.

zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 12.3 Information zu Bestellungen von Schulleitungen und stellvertretenden
Schulleitungen an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-
Spree**

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Hoffmann.

Frau Hoffmann gibt an, dass derzeit alle Schulleitungspositionen besetzt seien. Der Schulträger sei in allen formalen Auswahlverfahren beteiligt.

Frau Siebke schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Frau Siebke bedankt sich bei den Anwesenden und wünscht eine gute Heimfahrt.

Ingrid Siebke

Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur und Sport

Cassandra Knappe
Manuela Wichmann

Schriftführerin